



KirchenVolksBewegung beim Katholikentag Münster 9. bis 13. Mai 2018

Die KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* beteiligt sich auch diesmal wieder in mehrfacher Weise:

- mit Veranstaltungen innerhalb des Programms des 101. Deutschen Katholikentags
- mit „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ am *Wir sind Kirche*-Stand auf der Kirchenmeile auf dem Schlossplatz und
- am Katholikentag *plus*: mit einem eigenständigen Programm der Reformgruppen in der evangelischen Erlöserkirchengemeinde

Vorläufige Programmorschau

Stand: 1. Februar 2018

Innerhalb des Programms des ZdK

Do 10. Mai	16:30-18:00	„Reli: Raus aus den Kirchen – rein in die Gesellschaft Chancen und Risiken multikonfessionellen Unterrichts“ Podium mit Prof. Dr. Katja Boehme , Religionspädagogin, Freiburg; Renate Holmes , Ethiklehrerin für Flüchtlinge, Dachau; Elmar Middendorf , BV der kath. Religionslehrer und -lehrerinnen an Gymnasien, Gaus-Bischofsheim; Prof. Dr. Clauß Peter Sajak , Religionspädagogin, Münster	
Fr 11. Mai	16:30-18:00	„Die Welttreffen der Sozialen Bewegungen mit Papst Franziskus Neue BündnispartnerInnen der Katholischen Kirche“ Werkstatt mit Juan Grabois , Initiator der Welttreffen der Sozialen Bewegungen und Berater des Päpstlichen Rates Justitia et Pax, Argentinien; Dr. Julia Lis und Dr. Michael Ramminger (beide ITP, beide haben am 3. Welttreffen der Sozialen Bewegungen 2015 in Rom teilgenommen)	
Sa 12. Mai	11:00-12:30	„Machtfaktor Geschlecht – Brechen Frauen Kirchenstrukturen auf?“ mit Dr. habil. Katharina Kunter , Kirchenhistorikerin, Frankfurt, Prof. Dr. Heidmarie Winkel , Soziologin, Bielefeld, Prof. em. Dr. Georg Kraus , Dogmatik und Dogmengeschichte, Uni Bamberg, und (angefragt) Weihbischof Ludger Schepers , Bistum Essen	
	16:30-18:00	„Aufdecken – aufarbeiten – verhindern! Sexualisierte Gewalt und die Verantwortung der Kirche heute“ mit Bischof Dr. Stephan Ackermann ; Martin Helmer , Zartbitter, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt; Matthias Katsch , Betroffenenorganisation „Eckiger Tisch“; Dr. Wunibald Müller , Theologe u. Psychotherapeut; Prof. Dr. Martin Wazlawik , AG Pädagogische Professionalität gegen sexuelle Gewalt - Prävention, Kooperation, Intervention der Uni Münster	

Do/Fr/Sa

zu jeder Stunde „Gespräche am Jakobsbrunnen“

Wir sind Kirche-Zelt auf der Kirchenmeile. Die Gäste und die genauen Termine werden rechtzeitig im *Wir sind Kirche*-Programm und im Internet bekanntgegeben.

Katholikentag plus in der Erlöserkirche und im Paul-Gerhardt-Haus

Do 10. Mai	Themenschwerpunkt „FRIEDEN“		
	12:00 – 19:00	Ausstellung, Infotische und Café	
	13:00	Eröffnung des Katholikentag plus	
	13:15 – 15:30	„Suche Frieden – trotz' der Gewalt“ Eröffnungspodium mit Dr. Michael Ramminger (ITP), Christine Hoffmann (PaxChristi, angefragt), Günther Doliwa (Wir sind Kirche)	
	16:00 – 18:00	Vortrag: Prof. Dr. Eugen Drewermann	
	19:00 – 21:00	Konzert des Münsteraner Chors „Die Untertanen“	
Fr 11. Mai	Themenschwerpunkt „GERECHTIGKEIT“		
	09:30 – 10:15	Bibelgespräch	
	10:00 – 19:00	Ausstellung, Infotische und Café	
	11:00 – 12:30	„Die Ereignisse von 1968 und die Christ*innen“ Podium mit Fernando Torres Millan (Kolumbien), Barbara Imholz (ITP), Dr. Kuno Füssel (Theologe)	
	14:00 – 16:00	„Religionen und soziale Bewegungen“ Podium mit Kacem Gharbi (Tunesien), Nidia Arrobo (Ecuador), Juan Grabois (Argentinien)	
	16:15 – 18:00	Workshops: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräch mit Wolfgang Kessler, Chefredakteur von Publik-Forum ▪ Neoliberale Uni und befreiende Theologie ▪ Franziskus und die Reform der Pastoral ▪ Christ*innen in der 68er-Bewegung; mit Filmausschnitten „Mit Jesus auf die Barrikaden“ ▪ Stadteinführung „Suche Frieden“ durch das Aasee-Viertel 	
19:00 – 21:00	Kabarett mit Heribert Lehnert		
Sa 12. Mai	Themenschwerpunkt „SOLIDARISCHE KIRCHE“		
	09:30 – 10:15	Bibelgespräch	
	10:00 – 19:00	Ausstellung, Infotische und Café	
	10:30 – 12:30	Podium: Gleiche Würde - Gleiche Rechte	
	14:00 – 16:00	Podium: Konfliktfall Kirchenasyl	
	16:15 – 18:00	Workshops: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politische Theologie in Münster ▪ Leser*innen-Treffen Publik Forum ▪ Paolo Freire – Befreiende Pädagogik ▪ Kirchenasyl praktisch ▪ Lateinamerika aktuell – Gespräch mit internationalen Gästen 	
19:00 – 21:00	Gottesdienst		

Zusätzliche Helferinnen und Helfer gesucht:

Für unser Programm beim Katholikentag und beim Katholikentag *plus* werden noch weitere helfende Hände gesucht. Bitte melden Sie sich, auch wenn Sie nur stundenweise helfen können!
Kontakt: Thomas Kaufhold, Tel. 040-3098 1603, kaufhold@wir-sind-kirche.de

Ausführliches Programm anfordern:

Wir sind Kirche • Postfach 65 01 15 • D-81215 München
Tel: (040) 3098 1603 • Fax: (08131) 260 249 • info@wir-sind-kirche.de

Das laufend aktualisierte Programm im Internet: www.wir-sind-kirche.de
Das gelb-lila *Wir sind Kirche*-Programm wird in Münster kostenlos verteilt.

Wir sind Kirche Spendenaufwurf

Das vielfältige Engagement von *Wir sind Kirche* beim Münsteraner Katholikentag und Katholikentag *plus* kostet etwa **16.000 Euro**. Bitte tragen Sie mit Ihrer (steuerabzugsfähigen) Spende dazu bei, dass wir bei diesem wichtigen Ereignis die Reformkräfte vertreten können. Wir danken für jede große und kleine Spende!

Bundesweites Spendenkonto: Wir sind Kirche e.V.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENODEM1DKM

Spenden sind auch über das Internet möglich: www.wir-sind-kirche.de/?id=209



Suche Frieden – trotz´ der Gewalt!

Aufruf zum Katholikentag *plus* in Münster vom 10.-12. Mai 2018

Wer Frieden sucht, bekommt es mit Gewalt zu tun. Gewalt herrscht in vielerlei Formen überall in der Welt. Sie hat in den meisten Fällen strukturelle Ursachen: Durch den neoliberalen Kapitalismus entstehen Ausbeutung, Armut und Ungleichheit. Gnadenlos werden Mensch und Natur einer Profitlogik unterworfen. So werden Umweltzerstörung und Klimawandel in Kauf genommen und es wird eine Abschottungspolitik betrieben, die vor dem massenhaften Tod von Menschen im Mittelmeer und anderswo nicht zurückschreckt und Menschen auf der Flucht jegliche Lebensperspektive nimmt.

In den biblischen Geschichten ist überliefert, wie gewalttätig es auch in der damaligen Welt zugeht. Und sie verheißen zugleich, dass trotz der Gewalt Wege des Friedens und der Gerechtigkeit gegangen werden können – nicht indem man die Gewalt verdrängt und sich auf eine Insel der Seligkeit zurückzieht, sondern indem man sich ihr stellt und ihr trotzt. Denn sich vermeintlich friedlich aus den Konflikten der Welt zurückziehen zu wollen, wäre zynisch. Es bedarf vielmehr des Mutigen, aufzustehen gegen die Gewalt, im Alltag, aber auch durch Demonstrationen oder Aktionen zivilen Ungehorsams. Überall dort eben, wo es heute erforderlich ist, die Stimme zu erheben und den Gewalten dieser Welt prophetisch zu trotzen.

Was das für heute bedeuten kann und wie Wege des Friedens und der Gerechtigkeit angesichts der gegenwärtigen Realität der Gewalt begangen werden können, ist das Schwerpunktthema, dem der Katholikentag *plus* folgt. Er findet parallel und ergänzend zum „offiziellen“ Katholikentag 2018 statt und greift dessen in Anlehnung an Psalm 34 gewähltes Motto „Suche Frieden“ auf. Dieses Motto liegt wegen des Westfälischen Friedens in Münster und Osnabrück nahe. 2018 begehen wir außerdem den 50. Jahrestag der Vollversammlung der Lateinamerikanischen Bischofskonferenz in Medellín (Kolumbien). Diese hat angesichts der strukturellen Gewalt entschieden für den Frieden als Werk der Gerechtigkeit optiert, als andauernde Aufgabe und als Ausdruck menschlicher und christlicher Solidarität.

Dem Aufbruch von Medellín hin zu einer Kirche, die an der Seite der Unterdrückten und Armen mutig und selbstlos für Frieden und Gerechtigkeit eintritt, fühlen wir uns verbunden. So wollen wir gemeinsam fragen und diskutieren, wie ein solcher Aufbruch hier und heute konkret fortgeschrieben werden kann. Das geschieht zum Beispiel im solidarischen Einsatz für Geflüchtete und Migrant*innen hier vor Ort. Zum Einsatz für den Frieden gehört für uns genauso das Engagement gegen die Militarisierung der Gesellschaft, gegen Kriege und Rüstungsexporte. Wir wollen uns beteiligen am Kampf um gleiche Rechte und die gleiche Würde aller Menschen, besonders auch innerhalb unserer christlichen Kirchen.

Wir bemühen uns, eine gemeinsame solidarische Friedens- und Gerechtigkeitspraxis in Zusammenarbeit mit anderen Religionsgemeinschaften zu entwickeln, insbesondere mit dem Islam. Aber auch Aufbrüche aus der Gewalt sollen zur Sprache kommen – Zeugnisse davon, wo und wie engagierte Menschen angesichts der Übermacht der Gewalt nicht resignieren, sondern sich ihr kreativ und wirkungsvoll widersetzen. Der „Katholikentag plus“ soll somit zu einem Ort des Zusammenkommens werden, der uns ermutigt, solidarisch, ökumenisch, mit allen Menschen guten Willens an einer Welt zu arbeiten, in der „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“ (Ps 85, 11).

Träger des Katholikentag *plus* 2018:

*Institut für Theologie und Politik (ITP), Leserinitiative Publik-Forum (LIP) und KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche**

Erweiterter Vorbereitungskreis:

Freckenhorster Kreis, Eine Welt Forum, attac Münster und Pax Christi Münster